

1397

MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.



Memorial

DES

Großherzogtums Luxemburg.

Vendredi, 1<sup>er</sup> décembre 1911.

N<sup>o</sup> 78.

Freitag, 1. Dezember 1911.

*Arrêté grand-ducal du 24 novembre 1911, approuvant l'arrangement du 31 octobre 1911, entre le Grand-Duché et l'Empire allemand au sujet du commerce des eaux-de-vie.*

Au Nom de Son Altesse Royale GUILLAUME, par la grâce de Dieu Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau, etc., etc., etc. ;

Nous MARIE-ANNE, Grande-Duchesse, Régente du Grand-Duché de Luxembourg ;

Vu la loi du 14 avril 1911, concernant l'imposition des eaux-de-vie, spécialement l'art. 130 qui autorise le Gouvernement à conclure un arrangement avec le Gouvernement allemand au sujet du droit à percevoir sur les eaux-de-vie passant du territoire de l'Empire d'Allemagne sur celui du Grand-Duché et réciproquement (Uebergangsabgabe) et éventuellement au sujet du droit d'exploitation (Betriebsaufgabe) ;

Vu l'arrangement intervenu à la date du 31 octobre 1911 entre le Gouvernement grand-ducal et le Gouvernement impérial allemand, en exécution de la disposition faisant l'objet de l'art. 130 de la loi du 14 avril 1911 ;

Vu l'art. 4 de la convention d'accession à l'Union douanière allemande du 8 février 1842, ainsi que le protocole de clôture et le protocole séparé afférents à la convention du 20-25 octobre 1865, concernant le renouvellement de l'accession du Grand-Duché à la dite Union ;

Großh. Beschluß vom 24. November 1911, wodurch das Abkommen vom 31. Oktober 1911 zwischen Luxemburg und dem Deutschen Reich über den Verkehr mit Branntwein genehmigt und veröffentlicht wird.

Im Namen S. M. J. Wilhelm, von Gottes Gnaden Großherzog von Luxemburg, Herzog zu Nassau, etc., etc., etc. ;

Wir Maria-Anna, Großherzogin, Regentin des Großherzogtums Luxemburg ;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 14. April 1911, betreffend die Branntweinbesteuerung, namentlich des Art. 130, wodurch die Regierung ermächtigt wird, wegen der Steuer, die für den aus dem Gebiete des Deutschen Reiches ins Großherzogtum Luxemburg und umgekehrt übergehenden Branntwein erhoben wird (Uebergangsabgabe) und gegebenen Falles wegen der Betriebsaufgabe mit der Deutschen Regierung ein Abkommen zu treffen ;

Nach Einsicht des auf Grund von Art. 130 des Gesetzes vom 14. April 1911 am 31. Oktober 1911 zwischen der Großh. Regierung und der Kaiserlich Deutschen Regierung getroffenen Abkommens ;

Nach Einsicht des Art. 4 des Vertrages vom 8. Februar 1842, über den Beitritt Luxemburgs zum deutschen Zollverein, sowie des Schlußprotokolles und des Separatprotokolles zu dem Vertrage vom 20./25. Oktober 1865, die Erneuerung dieses Beitritts betreffend ;

1398

Vu l'art. 11 de la convention conclue entre le Gouvernement grand-ducal et le Gouvernement de l'Empire allemand, le 11 novembre 1902, concernant l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg et la prorogation de l'accession du Grand-Duché à l'Union douanière allemande;

Sur le rapport de Notre Ministre d'Etat, Président du Gouvernement, et de Notre Directeur général des finances, et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Avons arrêté et arrêtons:

**Art. 1<sup>er</sup>.** L'arrangement signé à Luxembourg le 31 octobre 1911, entre le Gouvernement grand-ducal et le Gouvernement impérial allemand, en vue de régler le commerce des eaux-de-vie entre le Grand-Duché et le territoire de la communauté allemande de l'impôt sur les eaux-de-vie, est approuvé pour sortir ses effets à partir du 1<sup>er</sup> octobre 1911.

**Art. 2.** Le présent arrêté, avec l'arrangement prévu, sera inséré au *Mémorial*.

Château de Berg, le 24 novembre 1911.

MARI-ANNF.

*Le Ministre d'Etat,  
Président du Gouvernement,  
EYSCHEN.*

*Le Directeur général  
des finances,  
M. MONGENAST.*

Nach Einsicht des Art. 11 des am 11. November 1902 zwischen dem Großherzogtum und dem Deutschen Reiche abgeschlossenen Vertrags, wegen des Betriebes der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen und der Verlängerung des Anschlusses des Großherzogtums an den deutschen Zollverein;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und Unseres General-Direktors der Finanzen, und nach Beratung der Regierung im Conseil:

Haben beschlossen und beschließen:

**Art. 1.** Das am 31. Oktober 1911 zwischen der Großh. Regierung und der Kaiserlich Deutschen Regierung unterzeichnete Abkommen, über den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Gebiete der deutschen Branntweinsteuergemeinschaft, ist genehmigt mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1911 ab.

**Art. 2.** Dieser Beschluß nebst oben erwähntem Abkommen soll ins „Memorial“ eingebracht werden.

Schloß Berg, den 24. November 1911.

Maria Anna.

Der Staatsminister,  
Präsident der Regierung,  
Eyschen.

Der General-Direktor  
der Finanzen,  
M. Mongenast.

#### Abkommen.

Nachdem im Großherzogtum Luxemburg durch Gesetz vom 14. April 1911 eine mit dem deutschen Branntweinsteuergesetze vom 15. Juli 1909 im wesentlichen übereinstimmende Besteuerung des Branntweins eingeführt worden ist, haben die Unterzeichneten, Dr Mongenast, Großherzoglich Luxemburgischer Generaldirektor der Finanzen, namens der Großh. Luxemburgischen Regierung, und Graf Ulrich von Schwerin, Legationsrat, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister zu Luxemburg, namens der Kaiserlich Deutschen Regierung, unter Vorbehalt der Genehmigung ihrer Regierungen, folgendes Abkommen geschlossen:

Art. 1. — Für Branntwein und alkoholhaltige Erzeugnisse aller Art, die aus dem Gebiete der deutschen Branntweinsteuergemeinschaft in das Großherzogtum Luxemburg und umgekehrt übergehen, wird im Versendungsland eine Vergütung der Verbrauchsabgabe und der Betriebsaufgabe an den Ausführenden nicht gewährt. Im Lande der Bestimmung wird, soweit sich nicht aus dem Nachstehenden Ausnahmen ergeben, eine Übergangsabgabe nicht erhoben. Letzteres gilt auch für den übergehenden, vollständig vergällten Branntwein im Sinne der §§ 2, 3 der deutschen Branntweinsteuer-Befreiungsordnung.

Art. 2. — Die Befreiung von der Übergangsabgabe tritt nur ein :

a) für Branntwein sowie für alkoholhaltige Erzeugnisse, die in Likören und sonstigen Trinktbranntweinen, in Punschessenzen und sonstigen zur Verwendung bei der Herstellung von Genusmitteln bestimmten Essenzen bestehen, wenn die Ware nachweislich verzollt worden ist oder unter Zollüberwachung steht, oder wenn die Versendung im freien Verkehr auf Grund eines Übergangsscheins oder im gebundenen Verkehr auf Grund eines Branntweinbegleitscheins I erfolgt und die aus dem Übergangsschein oder dem Begleitschein sich ergebenden Verpflichtungen erfüllt worden sind ;

b) für vollständig vergällten Branntwein, wenn der Branntwein bei einer hierfür bestimmten Amtsstelle zum Zwecke der Versendung nach dem anderen Steuergebiete zur Vergällung besonders angemeldet worden ist, die Versendung auf Grund eines Übergangsscheins erfolgt, in welchem die vorschriftliche Vergällung des Branntweins unter Angabe des verwendeten Vergällungsmittels bescheinigt ist, und die aus dem Übergangsscheine sich ergebenden Verpflichtungen erfüllt worden sind, oder wenn so behandelter Branntwein mit dem unverletzten, für die erstmalige Versendung angelegten amtlichen Verschuß auf Grund eines Übergangsscheins des bezeichneten Inhalts in das Land der Vergällung zurückgelangt.

Art. 3. — Ein Übergangsschein ist nur für solchen im freien Verkehre befindlichen Branntwein auszufertigen, der nach den für die Abfertigung zur Ausfuhr nach dem Zollauslande bestehenden Vorschriften als vergütungsfähig zu behandeln ist. Die Ausfertigung eines Übergangsscheins ist daher namentlich dann unzulässig, wenn bei der Abfertigung des Branntweins (einschließlich der Liköre usw.) das Vorhandensein von Branntweinvergällungsmitteln festgestellt ist.

Die Ausfertigung eines Übergangsscheins darf nicht deshalb abgelehnt werden, weil der vorgeführte Branntwein (einschließlich der Liköre usw.) ganz oder zum Teil nachweislich verzollt worden ist. Letzteres ist in dem Übergangsscheine zu vermerken.

Art. 4. — Die Abfertigung auf Übergangsschein oder Branntweinbegleitschein I und das Verfahren bei der Abfertigung des Branntweins (einschließlich der Liköre usw.) sowie bei der Ausfertigung und der Erledigung dieser Scheine richten sich nach den Bestimmungen, welche im deutschen Branntweinsteuergebiete für den Fall der Ausfuhr von Branntwein usw. mit dem Anspruch auf Steuerfreiheit gelten. Bei der Abfertigung von alkoholhaltigen Erzeugnissen, die in Likören oder sonstigen fertigen Trinktbranntweinen bestehen und derart mit Zucker oder anderen Stoffen versetzt sind, daß eine zuverlässige Ermittlung der Alkoholstärke mit dem Alkoholometer ausgeschlossen ist, kann jedoch die Alkoholstärke zu 29 Gewichtsz-

prozent (35 Raumprozent) angenommen werden, solange nicht von einer der beiderseitigen Regierungen die jedesmalige genaue Alkoholemittelung für erforderlich gehalten und dies der Regierung des anderen Landes mitgeteilt wird. Die Alkoholfstärke von 29 Gewichtsprozent (35 Raumprozent) gegebenenfalls nach dem Ergebnis näherer Ermittlungen zu ändern, bleibt vorbehalten.

Art. 5. — Die mit Branntweinbegleitschein I eingehenden Sendungen werden im Bestimmungsland als dem höheren Satze der Branntweinverbrauchsabgabe unterliegend behandelt und zu allen Arten der Abfertigung zugelassen, die für den unter amtlicher Überwachung stehenden inländischen Branntwein usw. derselben Beschaffenheit vorgesehen sind.

Art. 6. — Die Ausfertigung der Übergangsscheine und der Branntweinbegleitscheine I erfolgt im Lande der Versendung und die Erledigung im Lande der Bestimmung durch die Behörden, welche zur Ausfertigung oder zur Erledigung von Branntweinübergangsscheinen oder von Branntweinbegleitscheinen befugt sind. Für das Großherzogtum Luxemburg bleibt es dabei, daß diese Amtshandlungen und die Abfertigung des Branntweins (einschließlich der Liköre usw.) zu denjenigen gerechnet werden, welche zum Geschäftsbereiche der Zollverwaltung und des Hauptzollamts gehören.

Art. 7. — Die beiderseitigen Einnahmen an Branntweinsteuer für den mit Übergangsschein oder Branntweinbegleitschein I aus einem Steuergebiet in das andere Übergangsabgabefrei übergehenden Branntwein usw. werden wie folgt sichergestellt:

a) Für die Alkoholmenge, welche im freien Verkehre mit Übergangsschein aus dem Gebiete der Branntweinsteuergemeinschaft nach Luxemburg mehr übergeführt wird und im Bestimmungsland in den abgabenpflichtigen Verbrauch tritt als von Luxemburg nach dem Gebiete der Branntweinsteuergemeinschaft, erstattet die Branntweinsteuergemeinschaft an Luxemburg — im umgekehrten Falle Luxemburg an die Branntweinsteuergemeinschaft — die Verbrauchsabgabe nach dem Satze von 1,25 Mark für das Liter Alkohol.

b) Für die Alkoholmenge, welche im gebundenen Verkehre mit Branntweinbegleitschein I übergeht, wird die Verbrauchsabgabe in dem Gebiete, in welchem der Branntwein usw. zum abgabenpflichtigen Verbrauch abgefertigt wird, und nach dem Satze von 1,25 Mark für das Liter Alkohol erhoben.

Art. 8. — Über den Eingang und Ausgang von Branntwein usw., der bei der gegenseitigen Abrechnung in Betracht kommt, werden von den Abfertigungsstellen in Luxemburg für die im freien Verkehre mit Übergangsschein übergegangenen Alkoholmengen besondere Anschreibungen geführt. Die mit Übergangsschein übergeführten vollständig vergällten Alkoholmengen sind getrennt nachzuweisen.

Art. 9. — Nach Ablauf jedes Rechnungsjahrs stellt die Zollverwaltung in Luxemburg auf Grund der nach Art. 8 geführten Anschreibungen und der zugehörigen Belegstücke zunächst eine vorläufige, dann eine endgültige Nachweisung auf, aus der die Alkoholmengen des mit Übergangsschein aus dem Gebiete der Branntweinsteuergemeinschaft nach Luxemburg und umgekehrt übergegangenen Branntweins usw. sowie die dafür zu erstattenden Beträge zu ersehen sind.

Art. 10. — Branntwein (einschließlich der im Art. 2 unter a bezeichneten alkoholhaltigen Erzeugnisse und des vollständig vergällten Branntweins), der aus dem freien Verkehr ohne Übergangsschein übergeführt wird, unterliegt in dem anderen Lande der Übergangsabgabe von 1,50 Mark für das Liter Alkohol, sofern er nicht nachweislich verzollt worden ist.

Art. 11. — Sollten größere Mengen ausländischen Branntweins, nachdem sie in Luxemburg verzollt und mit oder ohne Zusatz von versteuertem inländischen Branntwein im freien Verkehre zu Likören oder anderen der im Art. 2 unter a genannten Erzeugnissen verarbeitet worden sind, mit Übergangsschein nach dem Gebiete der Branntweinsteuergemeinschaft übergeführt werden, so behält sich Luxemburg — im umgekehrten Falle die Branntweinsteuergemeinschaft — vor, daß der hierbei übergeführte ausländische Branntwein bei den im Art. 8 vorgeschriebenen Anschreibungen außer Betracht bleibt. Über das hierbei einzuhaltende Verfahren ist vorher mit dem anderen Teile eine Verständigung herbeizuführen.

Art. 12. — Das vorstehende Abkommen tritt vom 1. Oktober 1911 ab in Kraft an Stelle des am 22. Mai 1896 abgeschlossenen Abkommens über den Verkehr mit Branntwein und gilt, sofern nicht von Art. 13 Gebrauch gemacht wird, für die Dauer des Anschlusses des Großherzogtums Luxemburg an das Deutsche Zollgebiet. Für die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1911 beivendet es bei den zwischen den beiderseitigen Regierungen getroffenen Abmachungen.

Art. 13. — Jeder Teil ist befugt, dieses Abkommen mit einjähriger Frist für den Beginn jedes Brennereibetriebsjahrs zu kündigen oder, falls die im Deutschen Reiche oder im Großherzogtum Luxemburg bestehende Gesetzgebung über die Besteuerung des Branntweins geändert wird, mit dem Inkrafttreten der Änderung von der Vereinbarung zurückzutreten.

Geschehen zu Luxemburg in doppelter Ausfertigung am 31. Oktober 1911.

(L. S.) *Mongenaft.*

(L. S.) *Schwerin.*

*Avis. — Association syndicale.*

Par arrêté du soussigné en date du 25 et., l'association syndicale pour l'établissement de chemins d'exploitation « Welwergruof, Hermesgruof » à Stadtbredimus, dans la commune de Stadtbredimus, a été autorisée.

Cet arrêté ainsi qu'un double de l'acte d'association sont déposés au Gouvernement et au secrétariat communal de Stadtbredimus.

Luxembourg, le 25 novembre 1911.

*Le Ministre d'État, Président  
du Gouvernement,  
EYSCHEN.*

**Bekanntmachung. — Syndikatsgenossenschaft.**

Durch Beschluß des Unterzeichneten, vom 25. November 1911, ist die Syndikatsgenossenschaft für Anlage von Feldwegen „Welwergruof, Hermesgruof“ zu Stadtbredimus, Gemeinde Stadtbredimus, genehmigt worden.

Dieser Beschluß sowie ein Duplikat des Genossenschaftsaktes sind auf der Regierung und dem Gemeindefekretariate von Stadtbredimus hinterlegt.

Luxembourg, den 25. November 1911.

*Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,  
Eyschen.*

*Avis. — Jury d'examen.*

Le jury d'examen pour l'art dentaire se réunira les 4, 5 et 6 décembre prochain dans la salle des séances du Collège médical (Laboratoire pratique de bactériologie à Verlorenkost) pour procéder à l'examen de MM. Nicolas Fixmer de Neu'orf et Joseph Hostert de Pétange, récipiendaires pour le grade de dentiste.

Les examens auront lieu comme suit :

Lundi, 4 décembre, de 9 heures à midi et de 3 à 6 heures: examen écrit;

Mardi, 5 décembre, de 9 heures à midi et de 2 à 5 heures: examen pratique;

Mercredi, 6 décembre, de 2 à 4 heures examen oral de M. Fixmer, et de 4 à 6 heures examen oral de M. Hostert.

Luxembourg, le 27 novembre 1911.

*Le Directeur général des travaux publics,*  
Ch. DE WAHA.

*Avis. — Règlement communal.*

En séance du 2 juillet 1911, le conseil communal de Junglinster a décrété un règlement de police concernant la conduite d'eau dans les localités d'Imbringen et de Graulinster. — Ce règlement a été dûment approuvé et publié.

Luxembourg, le 20 novembre 1911.

*Le Directeur général de l'intérieur,*  
BRAUN.

*Avis. — Absences.*

Par jugement du tribunal d'arrondissement de Luxembourg, en date du 13 novembre 1911, une enquête a été ordonnée à l'effet de constater l'absence du sieur Jean-Michel Brandenburg, né à Bourglinster le 2 juillet 1862, émigré en Amérique en 1888.

**Bekanntmachung. — Prüfungsjury.**

Die Prüfungsjury für die Zahnheilkunde wird am 4., 5. und 6. Dezember k. im Sitzungssaale des Medizinalkollegiums, im bakteriologischen Laboratorium auf Verlorenkost, zusammenreten, behufs Prüfung der H. N. Mikolas Fixmer aus Neudorf, und Joseph Hostert aus Pétingen, Zahnarztaspiranten.

Die Examen finden statt wie folgt:

Montag, den 4. Dezember, von 9 Uhr bis Mittag, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags: schriftliches Examen;

Dienstag, den 5. Dezember, von 9 Uhr bis Mittag, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags: praktisches Examen;

Mittwoch, den 6. Dezember, von 2 bis 4 Uhr mündliches Examen für Hrn. Fixmer, und von 4 bis 6 Uhr mündliches Examen für Hrn. Hostert.

Luxemburg, den 27. November 1911.

Der General-Direktor der öffentlichen Arbeiten  
K. de WAHA.

**Bekanntmachung. — Gemeindereglement.**

In seiner Sitzung vom 2. Juli 1911 hat der Gemeinderat von Junglinster ein Polizeireglement über die Wasserleitung der Ortschaften Imbringen und Graulinster erlassen. — Dieses Reglement ist vorschriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg, den 20. November 1911.

Der General-Direktor des Innern,  
BRAUN.

**Bekanntmachung. — Abwesenheit.**

Durch Urteil des Bezirksgerichtes zu Luxemburg vom 13. November d. J. ist eine Untersuchung angeordnet worden wegen Abwesenheitsklärung des Hrn. Johann Michel Brandenburg, geboren zu Bourglinster am 2. Juli 1862 und im Jahre 1888 nach Amerika ausgewandert.

Par le même jugement M. le juge Schaefer  
été commis pour procéder à cette enquête.  
Luxembourg, le 29 novembre 1911.

*Le Ministre d'Etat,  
Président du Gouvernement,  
EYSCHEN.*

*Avis.*

L'horaire d'hiver du service automobile  
Wormeldange-Oetrange a été modifié comme  
suit :

Durch dasselbe Urteil ist Hr. Richter Schaefer  
mit dieser Untersuchung betraut worden.

Luxemburg, den 29. November 1911.

*Der Staatsminister,  
Präsident der Regierung,  
Eyschen.*

*Bekanntmachung.*

Der Winterfahrplan des Autobusdienstes  
Wormeldingen-Oetringen ist folgender-  
maßen abgeändert worden:

Ent- fernung.	Hinfahrt.		Haltestellen.	Rückfahrt.	
	Klm.	Nm.		Vm.	Nm.
0,000	8,15	2,45	Ab. Wormeldingen: Post . . . . .	Ank.	10,50 5,40
2,066	8,23	2,53	↑ Ehnen: Café Pundel-Simmer . . . . .	↓	10,42 5,32
3,958	8,37	3,07	↑ Lenningen: Café Comes . . . . .	↓	10,32 5,22
7,360	8,58	3,28	Canach: { Café Ludwig . . . . . { Café Weber . . . . .	↓	10,15 5,05
12,060	9,00	3,30			10,14 5,04
12,510	9,18	3,48	↗ Oetringen: Café Kayser . . . . .	↓	9,57 4,47
	9,20	3,50	Ank. Oetringen: Station . . . . .	Ab.	9,55 4,45
Anschlüsse.					
»	9,28	3,59	nach Luxemburg . . . . .	von	9,48 4,38
»	9,48	4,38	nach Wasserbillig-Trier . . . . .	von	9,28 3,59

Luxembourg, le 28 novembre 1911.

*Le Directeur général des travaux publics,  
Ch. DE WAHA.*

Luxemburg, den 28. November 1911.

*Der General-Direktor der öffentlichen Arbeiten,  
R. de Waha.*

*Caisse d'épargne.* — A la date des 26 et 27 octobre 1911, les livrets N<sup>os</sup> 157493 et 170947 ont été déclarés perdus. Les porteurs des dits livrets sont invités à les présenter dans la quinzaine à partir de ce jour, soit au bureau central, soit à un bureau auxiliaire quelconque de la Caisse d'épargne, et à faire valoir leurs droits. Faute par les porteurs de ce faire dans le dit délai, les livrets en question seront déclarés annulés et remplacés par des nouveaux.

Luxembourg, le 18 novembre 1911

*Titres au porteur.* — Suivant exploit de l'huissier Henri Geib de Luxembourg en date du 25 novembre 1911, il a été donné mainlevée de l'opposition formée par exploit du même en date du 30 octobre dernier aux titres suivants: onze obligations du Crédit foncier luxembourgeois, litt. A, N<sup>os</sup> 1497, 1498, 1499 et 2108, à 200 frs. chacune, et litt. B, N<sup>os</sup> 4982, 4983, 4984, 4985, 4986, 4987 et 11935, à 500 frs. chacune; et une obligation de la ville de Luxembourg de 1892, litt. A, N<sup>o</sup> 598, d'une valeur nominale de 1000 frs.

Le présent avis est inséré au *Mémorial* en exécution de l'art. 22 de la loi du 16 mai 1891, concernant la perte des titres au porteur.

Luxembourg, le 27 novembre 1911.

*Le Directeur général des finances,  
M. MONGENAST.*

*Arrêté du 30 novembre 1911, concernant la clôture de la chasse en plaine.*

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu les art. 11 et 13 de la loi du 19 mai 1885, sur la chasse:

Arrête:

**Art. 1<sup>er</sup>.** L'exercice de la chasse en plaine est interdit à partir de lundi, 11 décembre prochain inclusivement.

Cependant la chasse au gibier d'eau et de marais qui s'exerce le long des cours d'eau, dans les marais et sur les étangs, restera ouverte en conformité des dispositions de l'art. 21 du règlement sur la chasse du 25 août 1893.

**Art. 2.** Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*; il sera en outre publié et affiché dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 30 novembre 1911.

*Le Directeur général de l'intérieur,*  
BRAUN.

*Beschluß vom 30. November 1911, betreffend die Schließung der Jagd auf freiem Felde.*

Der General-Direktor des Innern;

Nach Einsicht der Art. 11 und 13 des Gesetzes vom 19. Mai 1885, über die Jagd;

Beschließt:

**Art. 1.** Die Ausübung der Jagd auf freiem Felde ist vom nächsten Montag, 11. Dezember einschließlicly an, untersagt.

Die Jagd auf Wasser- und Sumpfwild an den Wasserläufen, in den Sümpfen und auf den Weihern bleibt jedoch erlaubt, gemäß den Bestimmungen des Art. 21 des Reglementes vom 25. August 1893.

**Art. 2.** Gegenwärtiger Beschluß soll in's „Memorial“ eingerückt und außerdem in allen Städten und Gemeinden des Großherzogtums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Luxemburg, den 30. November 1911.

*Der General-Direktor des Innern,*  
Braun.

*Relevé des agents d'assurances agréés pendant le mois de novembre 1911.*

N <sup>os</sup>	Noms et domicile.	Qualité	Compagnies d'assurances.	Agréation.
1	<i>Lenert J.-P.,</i> cafetier et conseiller communal à Beaufort.	Agent.	1) «Allianz» (incendie, vol et risques de transports. 2) «Zürich» (accidents).	7 nov. 1911.
2	<i>Staudt Charles</i> à Luxembourg.	id.	«Aachener- u. Münchener-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft».	13 id.
3	<i>Morby Joseph,</i> employé d'usine à Pétange.	id.	«Concordia» (vie) à Cologne.	17 id.
4	<i>Laux Joseph,</i> négociant à Luxembourg.	id.	1) «Allianz» (incendie, vol et risques de transport) à Berlin. 2) «Zürich» (accidents) à Zürich.	17 id.
5	<i>Soumer Auguste,</i> reoveur communal à Altwies.	id.	«Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft» à Elberfeld.	21 id.
6	<i>Elsen Léon,</i> représentant de commerce à Bonnevoie	id.	«Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft» à Mannheim.	28 id.
7	<i>Diesbourg Paul,</i> cabaretier et cultivateur à Steinheim.	id.	«Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft» à Elberfeld.	30 id.
8	<i>Gläserer Jos.,</i> cultivateur à Beggen.	id.	«Compagnie de Bruxelles» (incendie).	30 id.

Luxembourg, le 30 novembre 1911.

*Le Directeur général des finances,*  
M. MONGENAST.